

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENTSCHRIFT

— № 172153 —

KLASSE 72d.

AUSGEBEN DEN 22. JUNI 1906.

ADOLF NIEMEYER IN ALFELD, LEINE.

**Patrone für Schußwaffen beliebiger Art zur vorübergehenden Unschädlichmachung des Gegners.**

Patentiert im Deutschen Reiche vom 4. November 1905 ab.

Den Gegenstand der Erfindung bildet eine Patrone für Schußwaffen beliebiger Art, durch die es möglich ist, den Gegner vorübergehend kampfunfähig zu machen, ohne ihm dauernden Schaden zuzufügen.

Diese Patrone ist in beliebiger und bekannter Weise mit Pulver gefüllt, dessen Menge jedoch gegenüber den bisherigen Füllungen beträchtlich vermindert sein kann, und an Stelle der Geschosladung (Kugel, Schrot) mit Pfeffer, am besten spanischem Pfeffer, in Staubform geladen. Dieser Ladung wird eine gewisse Menge eines leicht aufflammbaren Stoffes, der an und für sich nicht explosiv ist und keine gesundheitsschädlichen Gase entwickelt, z. B. Bärlapp, pulverisiertes Kolophonium, Schießpulver oder dergl., beigemischt, und zwar in einem Verhältnis, das genügt, den Pfeffer vollständig zu vergasen.

Die Wirkung einer solchen Patrone ist die, daß beim Abfeuern die Pfefferladung sofort und vollständig vergast wird, so daß

ein von unverbrannten Körnchen freies Gas, das zum größten Teile aus dem im Pfeffer enthaltenen Capsicin besteht, vor die Mündung gelangt. Das Capsicingas besitzt die Eigenschaft, die Schleimhäute sofort und heftig zu reizen, das Atmen zu erschweren und den Gebrauch der Sinne, namentlich der Augen, zu behindern; ohne indessen einen bleibenden Schaden zu hinterlassen.

Ein mit einer derartigen Patrone Beschossener wird, je nach Stärke der Pulverladung, selbst auf Entfernungen bis zu 10 m, sofort, jedoch nur vorübergehend, kampfunfähig gemacht.

## PATENT-ANSPRUCH:

Patrone für Schußwaffen beliebiger Art zur vorübergehenden Unschädlichmachung des Gegners, dadurch gekennzeichnet, daß sich in ihrer Ladung pulverisierter Pfeffer, am besten spanischer, befindet.